

Tausende erleben Bundeswehr und Modellbau in Holzminden

Zum 70-jährigen Bestehen der Garnison öffneten die Pioniere den Wasserübungsplatz und ihre Kaserne. Vorführungen mit schwerem Gerät, die ersten Holzmindener Modellbautage und ein Spendenlauf.

Holzminden. Ein Pionierpanzer setzt sich in Bewegung. Sein langer Baggerarm greift in den Boden und hebt Erde aus. Wenig später fährt die Amphibie M3 auf die Weser hinaus. Am Ufer betreten Besucher den Schwimmsteg, der sie auf die andere Flussseite bringt. Schon früh verfolgten am Samstag, 27.09.2026, zahlreiche Menschen die Vorführungen des Panzerpionierbataillons 1 auf dem Wasserübungsplatz. Auch in der Pionierkaserne am Solling war viel los. Tausende Gäste kamen zum Jubiläumswochenende nach Holzminden, darunter Besucher von außerhalb der Region.

Mehrmals am Tag führten die Pioniere ihre Fahrzeuge vor. Für Fahrten mit dem Transportpanzer Fuchs und mit Booten bildeten sich zeitweise lange Schlangen. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, die Weser zu Fuß über den Schwimmsteg zu überqueren. Soldatinnen und Soldaten erklärten ihre Technik und beantworteten Fragen zu ihren Aufgaben.

Auch andere Truppenteile unterstützten den Tag der offenen Tür. Kampfpanzer, Schützenpanzer und ein Hubschrauber gehörten zu den großen Blickfängen. Auf dem Wasserübungsplatz war zudem der Bund Deutscher Pioniere mit einem Informationsstand vertreten. Präsident, Brigadegeneral a. D. Franz Pfrengle und Oberstleutnant a. D. Gerald Brübach informierten dort über die Arbeit des Verbandes.

Als das Samstagprogramm endete, blieben viele Gäste an der Weser. Das Herbstfeuer war in diesem Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich. Bei frischen Temperaturen standen die Besucher an den Feuerstellen und kamen miteinander ins Gespräch. Am späten Abend folgte ein Feuerwerk.

Vorführungen auch in der Kaserne

In der Pionierkaserne konnten die Besucher bei den ersten Holzmindener Modellbautagen zahlreiche Modelle betrachten. Auch Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Deutsches Rotes Kreuz, Polizei und der Katastrophenschutz des Landes Niedersachsen waren vor Ort. Sie stellten ihre Fahrzeuge und Ausrüstung vor.

Auf dem großen Platz führten Pioniere vor, wie sie eine Barrikade räumen. Bei einer weiteren Vorführung arbeiteten sie mit der Feuerwehr zusammen. Damit bot auch die Kaserne weit mehr als eine Modellbauausstellung.

Erbsensuppe für den guten Zweck

Die Modellbautage waren zugleich eine Benefizveranstaltung für die Deutsche KinderKrebshilfe. Bei der Eröffnung überbrachte Brigadegeneral a. D. Franz Pfrengle die Grußworte des Bundes Deutscher Pioniere und überreichte dem Organisator, Oberstleutnant Sebastian Janus, einen Spendenscheck. Janus nahm außerdem

Schecks aus der Aktion „Baggern für einen guten Zweck“ sowie weitere Spenden entgegen.

Einen eigenen Beitrag leistete die Pionierkameradschaft Holzminden: Sie verkaufte an beiden Tagen Erbsensuppe und spendete den Überschuss von 2.000 Euro an die Kinderkrebshilfe. Über dieses Ergebnis freuten sich die Mitglieder besonders.

Die Hilfe für krebserkrankte Kinder hat bei den Holzmindener Modellbauveranstaltungen Tradition. In seinem Grußwort im Veranstaltungsflyer erinnerte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Sebastian Busenthür an den langjährigen Organisator, Oberstabsfeldwebel a. D. Helmut Duntemann. Mehr als eine Million Euro seien bei den Veranstaltungen in den vergangenen 25 Jahren für die Kinderkrebshilfe gesammelt worden. Oberstleutnant Sebastian Janus führte die Veranstaltung in diesem Jahr unter dem neuen Namen „Holzmindener Modellbautage“ fort.

Am Sonntag öffnete die Kaserne erneut für die Modellbautage. Gleichzeitig kamen viele Sportbegeisterte zu einem vom PSV Holzminden organisierten Spendenlauf ins Liebigstadion. So endete das Jubiläumswochenende dort, wo es bei der Eröffnung der Ausstellung begonnen hatte: mit dem Einsatz vieler Menschen für die Kinderkrebshilfe.

Redaktion Manfred Bues